



UNIVERSITÄT
LUZERN

THEOLOGISCHE FAKULTÄT

PROF. EM. DR. ALBERT GERHARDS

KIRCHENRÄUME NEU DENKEN

«LÖSE, WAS IN SICH ERSTARRT!»

DONNERSTAG, 7. NOVEMBER 2024, 17:15 UHR, TÜRÖFFNUNG 17:00 UHR
UNIVERSITÄT LUZERN, FROHBURGSTRASSE 3, HÖRSAAL 9

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN

Am Donnerstag, 7. November 2024, findet der diesjährige Dies Academicus der Universität Luzern statt. Die Theologische Fakultät wird im Rahmen dieser Feierlichkeiten Prof. em. Dr. Albert Gerhards die Würde eines Doktors der Theologie honoris causa verleihen.

Annähernd 30 Jahre hatte der 2017 emeritierte Professor den Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft an der Universität Bonn inne. Sein Forschungsinteresse war und ist breit gefächert. So umfasst sein Publikationsverzeichnis bis heute allein 63 Monographien und Herausgeberschaften, ergänzt durch annähernd 1000 grössere Artikel und kleinere Beiträge. Die Breite seiner Forschungen ist bemerkenswert: von Liturgiegeschichtsforschung zur frühen Kirche sowie zum Mittelalter, über grundlegende Forschungen zum Verhältnis von jüdischer und christlicher Liturgie, zu Forschungen zur Thematik liturgischer Erneuerung in der Gegenwart und zu den ästhetischen Dimensionen des christlichen Gottesdienstes, wozu Kunst, Musik und Kirchenbau gehören. Wie kaum einem derzeit lebenden Liturgiewissenschaftler ist es ihm damit gelungen, in allen Teildisziplinen der Liturgiewissenschaft zuhause zu sein.

Mit Albert Gerhards ehrt die Theologische Fakultät nicht nur eine herausragende Forscherpersönlichkeit, sondern auch einen weithin geschätzten akademischen Lehrer, der eine ganze Generation von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern ausgebildet hat. Zahlreiche seiner Schülerinnen und Schüler bekleiden heute Professuren im Fach Liturgiewissenschaft oder zentrale Positionen in Kirche und Gesellschaft.

Die persönliche Entgegennahme der Ehrendoktorwürde durch Professor Albert Gerhards bedeutet auch eine hohe Auszeichnung für die Theologische Fakultät der Universität Luzern. Am Abend des Dies Academicus 2024 wird er einen Festvortrag zu einem Schwerpunkt seiner Forschung der letzten Jahre halten, zu dem Sie herzlich eingeladen sind!

M. Wasmaier-Sailer

Margit Wasmaier-Sailer, Dekanin

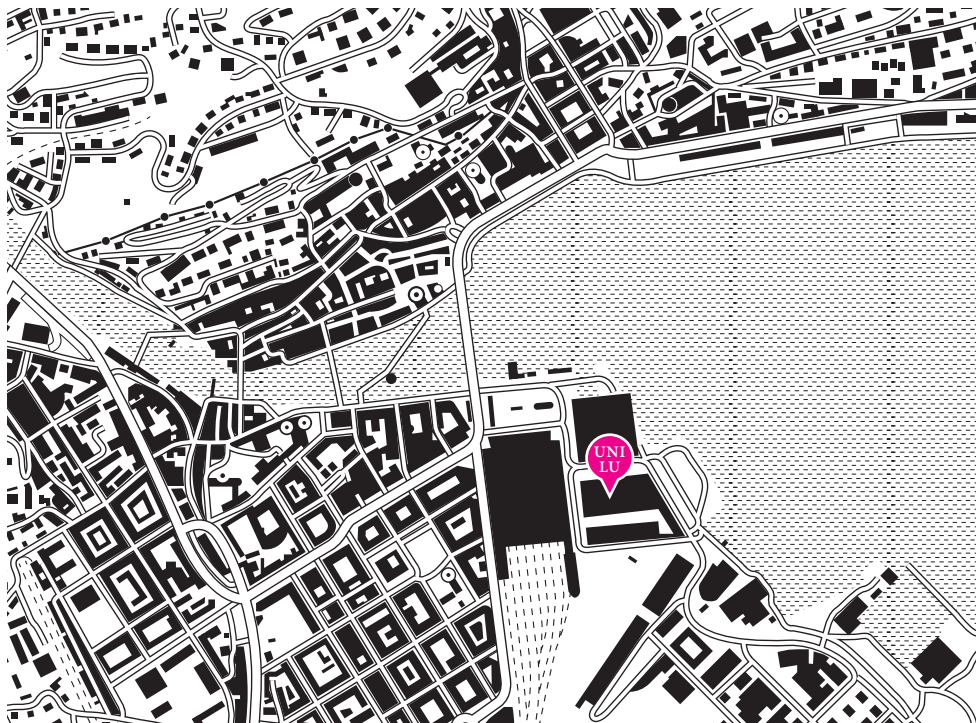
PROF. EM. DR. ALBERT GERHARDS



Thema des Vortrags KIRCHENRÄUME NEU DENKEN

Der langjährige Professor für Liturgiewissenschaft (*1951) an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Bonn (D) ist nicht nur eine herausragende Forscherpersönlichkeit mit einem beeindruckenden wissenschaftlichen Œuvre in allen Teildisziplinen seines Faches, sondern auch ein weithin geschätzter akademischer Lehrer, der eine grosse Zahl von Nachwuchswissenschaftler:innen nachdrücklich geprägt hat. Seit seiner Emeritierung (2017) liegt der Schwerpunkt seiner Forschungstätigkeit auf dem DFG-geförderten interdisziplinären Forschungsprojekt «Sakralraumtransformationen» (www.transara.de), dessen Leiter er ist.

Die Kirche, einst als «Haus voll Glorie» gepriesen, zerbröckelt in weiten Teilen Europas. Früher sichtbare Verweise auf die «feste Burg», auf den rettenden Gott, werden die Kirchengebäude der Grosskirchen in Stadt und Land zum Spielball der Neuordnungsstrategien von Personal- und Finanzmanagement. Die Folgen sind gravierend: Nicht nur ist der Verlust der Identifikationsräume der Kerngemeinden zu beklagen, sondern gehen auch die Potenziale der Gebäude für den Sozialraum verloren, und eine historische Sakralbaulandschaft droht zu verschwinden. In einigen Ländern Europas, nicht zuletzt in der Schweiz, befasst man sich seit einiger Zeit aus verschiedenen Fachrichtungen intensiv mit diesem Phänomen und versucht, Gegenstrategien zu entwickeln. Wenn man den Raumbegriff mit der neueren Raumsoziologie nicht mehr statisch versteht, sondern relational, lösen sich die Kirchenmauern gleichsam aus ihrer Erstarrung auf, sie öffnen sich für stadträumliche (und ländliche) Begegnungen und Interaktionen. Dies führt unter Umständen nicht nur zu einer Transformation der Kirchengebäude, sondern auch der christlichen Gemeinden, hat demzufolge ekklesiologische Relevanz. Bei solchem Perspektivwechsel, wie ihn die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte interdisziplinäre Forschungsgruppe «Sakralraumtransformation» (TRANSARA) vornimmt, rücken die Sakralgebäude von der Peripherie in die Blickmitte, wenn es um Zukunftsfragen der Religion in den westlichen Gesellschaften geht. Der Festvortrag stellt neuere Forschungsergebnisse vor und diskutiert aus der Sicht der Liturgiewissenschaft einige Thesen zur Entwicklung der Sakralbaulandschaft Mitteleuropas.



INFORMATION

Universität Luzern
Theologische Fakultät
Dekanat
Froburgstrasse 3
Postfach
6002 Luzern

tf@unilu.ch
www.unilu.ch/tf

ANMELDUNG

Bis Freitag, 1. November 2024



www.unilu.ch/tf-festvortrag

Teilnahme via Zoom ist
möglich und kann bei der
Anmeldung ausgewählt
werden.